

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1910

238 (13.10.1910)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 238.

Donnerstag den 13. Oktober 1910.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerial-Entschließung vom 11. Oktober d. J. gnädigst geruht, den Ministerialdirektor im Finanzministerium Geheimen Rat II. Klasse Ludwig Göller auf sein untertänigstes Ansuchen unter besonderer Anerkennung seiner langjährigen und erfolgreichen Dienste und unter Ernennung zum Wirklichen Geheimen Rat bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in den Ruhestand zu versetzen.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 12. September 1910 den Aktuar Georg Ziegler beim Amtsgericht Durlach zum Gerichtsrat ernannt.

☞ Karlsruhe, 12. Okt. (S. 1) — (S. 2) Arbeiter auf der Brüsseler Weltausstellung. An der Fahrt der badischen Arbeiter zur Brüsseler Weltausstellung beteiligten sich 126 Personen. Als Vertreter der Presse nehmen daran teil: Herr Weismann vom „Karlsruh. Volksfreund“ und Herr Krauß vom „Mannh. Volksblatt“. Seitens der Fabrikinspektion sind an der Fahrt beteiligt: Ober-Reg.-Rat Dr. Bittmann, Reg.-Rat Dr. Fröhlich, sowie die technischen Assistenten Haas und Alt Felix. Montag vormittag versammelten sich die Reisetilnehmer in Straßburg i. E., von wo nachmittags die Fahrt über Metz, Namur nach Brüssel ging, woselbst die badischen Arbeiter abends halb 9 Uhr (Deutsche Zeit) eintrafen. In Brüssel nahmen die Teilnehmer in einem alten Patrizierhause Quartier. Für Dienstag vormittag war eine Besichtigung eines Teiles der Stadt Brüssel in Aussicht genommen. So besuchten die Teilnehmer zunächst das Palais des Grafen von Flandern, das Denkmal von Gottfried von Bouillon auf dem Königsplatz, die herrliche Notre Dame Kirche und den Justizpalast, worauf es in reservierten Straßenbahnwagen zum Ausstellungsplatz ging. Im deutschen Hause entboten Reichskommissar Geh.

Regierungsrat Albert, sowie der Präsident des deutschen Komitees, Geh. Kommerzienrat Ravene den badischen Arbeitern herzlich willkommen. Die eingehende Besichtigung des deutschen Hauses, wie der Gang durch die Ausstellung selbst nahmen den ganzen Nachmittag in Anspruch.

☞ Karlsruhe, 12. Okt. Gestern passierten nicht weniger als 10 Sonderzüge mit Rekrutentransporten die hiesige Station.

☞ Durlach, 13. Okt. Der Hauptgewinn der diesjährigen Bad. Militärverbandslotterie mit 1000 M fiel auf Los Nr. 138 968, dessen Inhaber ein Mitglied eines Militärvereins des oberen Pfinggau-Militärverbandes ist.

☞ Aus dem Bezirk, 13. Okt. Im Verlag von F. J. Reiff in Karlsruhe ist dieser Tage ein Schriftchen erschienen, auf das wir die Gartenbesitzer in Stadt und Land aufmerksam machen möchten. Es betitelt sich „Der Baumschnitt“ und hat zum Verfasser den Anstaltsgärtner R. Pfauz in Kork. Der Verfasser ist in Zeitschriften für Garten- und Obstbau schon des öfteren literarisch hervorgetreten und versteht es, seine reichen Erfahrungen, namentlich in der Züchtung von Obstbäumen, klar zur Darstellung zu bringen. Die vorliegende Schrift gibt eine vortreffliche Uebersicht über den Schnitt der Hoch- und Halbstämme, der wichtigsten Formbäume, wie auch der Beeren- und Ziersträucher. Die Darstellung, die durch gute Illustrationen unterstützt ist, kann nicht nur den Anfänger in die Kunst des Baumschnitts zuverlässig einführen, sondern sie wird auch dem Fortgeschrittenen wertvolle Neuanregungen geben. Darum kann das Büchlein, das eine Lücke in unserer landwirtschaftlichen Literatur ausfüllt, und das bei seinem billigen Preis (50 S) jedermann zugänglich ist, weitesten Kreisen warm empfohlen werden.

☞ Schwellingen, 12. Okt. Die Suche nach der vermißten Frau Hauptlehrer Luise Arnold von Sandhausen, geb.

Schweidert aus Plankstadt, hat bis jetzt zu keinem Resultat geführt. Die Angehörigen sichern demjenigen, der Auskunft über den Verbleib zu geben vermag, eine Belohnung von 300 M zu.

☞ Mannheim, 12. Okt. Der Bürgerausschuß genehmigte einstimmig die stadt-rätliche Vorlage, wonach den hier lebenden bedürftigen Kriegsveteranen am 18. Dezember — Tag des Gefechts bei Ruits — ein Ehrengeschenk von je 25 M überreicht werden soll. Außerdem plant man für den genannten Tag ein Festbankett zu Ehren sämtlicher hier wohnenden Kriegsteilnehmer.

☞ Mannheim, 12. Okt. Der 29 Jahre alte frühere Ortskrantassenrechner Karl Braun aus Weinheim hatte sich wegen Unterschlagung in Höhe von 3400 M vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Braun, der nach Entdeckung des Fehlbetrages flüchtig gegangen war, erhielt 9 Monate Gefängnis.

☞ Oberkirch, 12. Okt. Der kürzlich verstorbene Privatier M. Jakobi hat dem hiesigen Armenfond die Summe von 44 000 M vermacht.

☞ Oberkirch, 12. Okt. Der hochbetagte Maurer Anton Schmidt wurde von einem Automobil überfahren und so schwer verletzt, daß der Tod nach kurzer Zeit eintrat.

☞ Freiburg, 12. Okt. Vor der hiesigen Strafkammer hatte sich gestern der am 22. August 1865 zu Schlatt Amt Engen geborene Stationsaufseher Bartholomäus Siebold in Littenweiler bei Freiburg wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu verantworten. Es handelte sich dabei um das Eisenbahnunglück am Bahnhof in Littenweiler am 17. Juli ds. Js., welches durch zu frühzeitige Weichenumstellung durch den Stationsaufseher Siebold verursacht wurde. Eine größere Anzahl von Personen erlitten bei dem Unglück Verletzungen. Der Materialschaden belief sich auf 650 M. Das Urteil lautete auf 200 M Geldstrafe.

Feuilleton.

25)

Der Väter Schuld.

Roman nach dem Englischen von Clara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Nachdem Zeila ihre Fassung ein wenig wiedererlangt, galt ihr erster Gedanke Frau Seymour, und sie bat Georgie dringend, sie schleunigst nach Hause zu bringen. Gerne übernahm er die Rolle des Kutschers und bald hielt der Wagen vor der kleinen Villa an. Sie fanden die alte Dame zu Hause und in großer Sorge um Zeila, die sie unter Tränen umarmte. Georgie blieb zum Abendessen und sie besprachen den aufregenden Vorfall noch einmal mit Ruhe.

„Ich würde Ihnen entschieden raten, Paris zu verlassen, Zeila,“ sagte Georgie ernsthaft. „Hier drücken die Behörden ein Auge zu bei derartigen Vorkommnissen, in London dagegen sind Sie sicher und werden gewiß mit offenen Armen empfangen werden.“

Die beiden Damen versprachen, die Sache in Erwägung zu ziehen und Georgie verabschiedete sich unter wiederholten Dankesbezeugungen von Tante und Nichte.

Der Marquis von Baillard entkam, und

obchon er erkannt worden war, hielt es die französische Polizei nicht für notwendig, gegen ihn vorzugehen. Seine beiden Helfershelfer dagegen wurden verhaftet, und da man wegen anderer Vergehen schon lange nach ihnen gefahndet, entgingen sie der verdienten Strafe nicht.

Am nächsten Morgen sprach ganz Paris von der Entführungsgeschichte, und Georgie Manville sah sich plötzlich auf ihm peinliche Weise berühmt geworden, während der Marquis sich für einige Zeit von dem Schauplatz seiner Großtaten entfernte.

Auch zu Lady Kingston drang die Kunde von Georgies tapferer Rettung der großen Sängerin. Sie trug Sorge, Doris mit viel-sagenden Blicken davon in Kenntnis zu setzen, und obchon die junge Dame sehr wohl wußte, wer Mademoiselle Bertini war, fühlte sie nichtsdestoweniger den Stachel der Eifersucht — und Lady Kingston triumphierte.

17. Kapitel.

Zeila nahm sich Georgie Manvilles Vorschlag ernstlich zu Herzen, wie überhaupt jedes Wort, das über seine Lippen kam, und da auch Frau Seymour sich nach ihrem Heimatland sehnte, wurde eine baldige Rückkehr nach London beschloffen. Zeila hatte keine Schwierigkeiten, ihren beinahe abgelaufenen Vertrag mit

dem Theaterdirektor zu lösen, und auch für die Villa mit ihrer gesamten Einrichtung fand sich glücklicherweise sehr bald ein Käufer.

So wurde denn der Tag der Abreise festgesetzt. Am vorhergehenden Abend gab Zeila ihre Abschiedsvorstellung und feierte noch einmal großartige Triumphe. Das Haus war überfüllt, sogar Mitglieder des Königshauses hatten sich eingefunden und mit ihnen die Elite der Hofgesellschaft. Auch Frau Seymour und Georgie, sowie mehrere Glieder der englischen Gesandtschaft wohnten in einer Loge der Vorstellung bei. Es herrschte nur eine Stimme unter den Anwesenden: nie habe Mademoiselle Bertini so himmlisch schön gesungen wie an diesem Abend.

Natürlich begleitete Georgie die beiden Damen nach Hause und verbrachte den Rest des Abends in gemüthlicher Unterhaltung mit ihnen. Nachdem er sich verabschiedet mit dem Versprechen, nach seiner Rückkehr in die Heimat sofort die Villa Maria aufzusuchen, trat Zeila weinend zu ihrer gütigen Schützerin.

„Ich liebte ihn schon, Tante, als ich noch ein Kind war,“ rief sie schluchzend, „aber jene Doris steht zwischen uns. Sie ist reich und vornehm und hätte unter den Ersten des Landes wählen können. Warum mußte sie mir Georgie wegnehmen?“

Konstanz, 12. Okt. Pfarrer Bikel von Schienen bei Waldshut wurde in der gestrigen Strafkammerverhandlung von der Anklage des Sittlichkeitsverbrechens freigesprochen. Die Kosten hat die Staatskasse zu tragen.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Okt. Heute vormittag fand in der Invalidenkirche eine Trauerfeier für den verstorbenen früheren Kriegsminister v. Berdy statt, der sich die Beisetzung anschloß unter sehr großer Beteiligung. U. a. wohnten dem Leichenbegängnis bei der Kommandant des kaiserl. Hauptquartiers Generaloberst v. Blossen, der Kriegsminister, Staatssekretär v. Tirpitz, der Gouverneur von Berlin v. Kessel, der Kommandant von Berlin v. Böhn und der kommandierende General v. Löwenfeld.

* Berlin, 13. Okt. Die offiziellen akademischen Veranstaltungen aus Anlaß der Jahrhundertfeier der Berliner Universität fanden gestern mit einem glänzenden Festkommers in den Ausstellungshallen beim zoologischen Garten ihren Abschluß. Derselbe war von ca. 10000 Personen besucht. Erschienen waren neben dem Rektor und den 4 Dekanen fast sämtliche Professoren, die meisten auswärtigen Festgäste, der Kultusminister usw. An den Kaiser wurde ein Guldigungstelegramm abgesandt.

* Berlin, 12. Okt. Der frühere Direktor des Vorlesungstheaters Gerson, genannt Carrison, wurde heute wegen Verleitung zum Meineid zu 1 Jahre Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

* Berlin, 12. Okt. In Köpenick spielte sich bei der Revision der Drogengeschäfte eine aufregende Revolver-Szene ab. Als der medizinische Sachverständige in Begleitung eines Kriminalbeamten den Laden eines Drogisten revidiert hatte und auch den Lageraum sehen wollte, verweigerte der Drogist den Zutritt. Als der Beamte ihn zur Seite schob, ließ dieser einen großen Hund auf den Beamten los, der sich gezwungen sah, in der Notwehr den Hund zu erschießen. Darauf ging der Drogist mit geladenem Revolver auf den Beamten los und es gelang diesem nur schwer, jenen zu verhaften. Die Durchsuchung der Lageräume soll große Mengen verbotener Sachen zutage gefördert haben.

* Hamburg, 12. Okt. Auf einer Terrasse des gestern in Hamburg eröffneten Cafés Bartohw, das nach Entwürfen von Bruno Paul gebaut ist, wird das Heine-Denkmal aus Korfu in einer für die Straßenpassanten sichtbaren Weise aufgestellt werden.

* Hamburg, 12. Okt. Mehrere Kinder neckten einen angetrunkenen Arbeiter. Plötzlich zog dieser einen Revolver aus der Tasche und schoß auf die Kinder. Er traf einen 15jährigen Jungen in den Kopf, sodaß der Tod sofort eintrat.

„Noch sind sie nicht Mann und Frau, liebes Kind,“ tröstete die alte Dame. „Wenn ich Fräulein Fielding richtig beurteile, hat sie in jugendlicher Uebereilung ihr Wort gegeben und wird es wieder zurücknehmen.“

„Aber das darf ich gar nicht wünschen, Tante, denn es würde Georgies Leben verdüßern,“ war die traurige Entgegnung. „Und überdies, wer kann wissen, ob er dann mit seine Liebe zuwenden würde.“

„Warten wir es in Geduld ab, mein Kind. Meine Ueberzeugung ist, daß er mit Doris Fielding nicht glücklich werden könnte. Ich glaube, sie hat einen wankelmütigen Charakter und ist wenig geeignet, die Lebensgefährtin eines edlen und tüchtigen Mannes zu werden.“

Wenige Tage später trafen die beiden Damen in England ein. Mademoiselle Bertini wurde augenblicklich ein Engagement in London angeboten, aber sie zog es vor, sich in der Villa Maria einen Monat lang von ihren Strapazen auszuruhen und die Theaterdirektoren mußten sich gedulden.

Natürlich erfuhr auch Lady Kingston durch die Zeitungen von Zeilas Rückkehr nach England. Sie war wenig erfreut darüber, denn nun war ihr die Gelegenheit genommen, durch übertriebene Berichte von Georgies Aufmerksamkeiten gegen die Primadonna, die sie von

* Barsinghausen, 12. Okt. Die seit gestern nachmittag im Bullerbachschacht eingeschlossenen 23 Bergleute wurden heute nachmittag 5 Uhr gesund zu Tage gefördert.

* Barsinghausen, 12. Okt. Nach der Befreiung der im Bullerbachschacht eingeschlossenen 23 Bergleute war der Jubel unbeschreiblich. Vor dem Schacht spielten sich rührende Szenen ab und Hunderte begleiteten die Geretteten in ihre nahegelegenen Dörfer.

* Mühlheim a. Rh., 12. Okt. Hier wurde ein stellenloser Kaufmann unter dem Verdacht verhaftet, sein Kind vergiftet zu haben.

* Koblenz, 12. Okt. Das Schwurgericht verurteilte nach einer Meldung der „Kobl. Ztg.“ den 20jährigen Peter Fänges aus Gonderich, wegen Ermordung seiner Stiefmutter zum Tode und wegen vorsätzlichen Tötungsversuches an seinem Vater zu 3 Jahren Zuchthaus.

* Chemnitz, 12. Okt. Das in der großen Eisengießerei von Krauthelm in Chemnitz-Altendorf ausgebrochene Großfeuer hat einen beträchtlichen Teil des Etablissements vernichtet.

Frankreich.

Paris, 12. Okt. Die Eisenbahner der Linie Paris-Lyon-Mediterranee haben beschlossen, heute abend 6 Uhr für die Güterzüge und die Züge der großen Linien, abends 8 Uhr für die Vorortzüge in den Ausstand zu treten.

Paris, 12. Okt. Eine Versammlung von Eisenbahnbediensteten des östlichen Schienenetzes hat beschlossen, heute mittag gleichfalls in den Streik einzutreten.

* Paris, 13. Okt. Wie das Ministerium der öffentlichen Arbeiten mitteilt, sind im Laufe des gestrigen Tages auf dem Nordbahnhof 128 Züge ein- und ausgegangen. In Lille zeigt sich eine merkliche Besserung der Lage. Vom Pariser Ostbahnhof sind alle Züge fahrplanmäßig abgegangen. Von 200 Ausständigen haben 110 die Arbeit wieder aufgenommen. Die Telegraphenleitungen auf der Ostbahn und nach dem Auslande sind wieder im Betrieb. 700 Säcke mit der Post aus den Vereinigten Staaten, die in Le Havre lagen, wurden per Dampfer auf der Seine nach Paris gebracht.

* Paris, 13. Okt. Die Bediensteten der Orleans-Bahn hielten gestern abend eine Versammlung ab, in der der Beschluß gefaßt wurde, die Arbeit unverzüglich einzustellen.

* Lyon, 13. Okt. Der Exekutivausschuß des nationalen Syndikats der Lyon-Mittelmeerbahn hat gestern abend beschlossen, auf dem gesamten Netz um Mitternacht in den Generalstreik zu treten.

* Paris, 13. Okt. Der Staatsanwalt

Pariser Freunden erhalten haben wollte, bei Doris eifersüchtige Gefühle zu erwecken und wachzuhalten. Um jeden Preis wünschte sie eine Begegnung der beiden jungen Damen zu vermeiden und so bestimmte sie ihren Gatten, nach Ablauf eines Monats ihren Aufenthalt in der Stadt abzubrechen und nach Kingston Hall zurückzukehren.

Kurz vor ihrer Abreise hatte sie noch eine ernste Unterredung in betreff Doris mit ihrem Gatten.

„Es ist absolut notwendig, daß etwas geschieht,“ sagte Lord Kingston erregt. „Wenn dieses kindische Verhältnis zwischen beiden gelöst und wenn Doris sich mit Artur verloben würde, hätte ich Aussicht, meine hungrigen Gläubiger wieder für einige Zeit zu beruhigen. Wir sprachen schon vor langer Zeit einmal von der Sache. Ich wünschte nur, Artur würde zurückkehren oder uns wenigstens wissen lassen, wo er ist. Ohne ihn können wir gar nichts tun.“

„Und mit ihm nur sehr wenig,“ ergänzte die Dame geringschätzig. „Wenn ihm nicht die Angelegenheit sozusagen fertig vorgelegt wird, wird er schweigen, denn er hat weder Mut noch die nötige Energie, um selbst die junge Dame zu erobern. Eines von uns beiden muß mit ihr sprechen.“

hat ein Verfahren gegen die Führer der ausständigen Bahnbeamten eingeleitet. Dem Vernehmen nach sind 22 Haftbefehle ergangen. Auf dem Nordbahnhof macht sich ein geringes Nachlassen des Ausstandes bemerkbar. 40 Züge konnten abgehen. Die Verwaltung der Ostbahn hat verschiedene Forderungen ihrer Angestellten erfüllt.

* Lille, 13. Okt. Eine von 4000 Eisenbahnern besuchte Versammlung beschloß, der Einberufung unter die Fahne nicht Folge zu leisten.

Paris, 12. Okt. Der „Temps“ erfährt aus Monaco, daß einige hundert Monogassen gestern früh vor dem fürstlichen Palais riefen: Abdanken, Abdanken! Diese Kundgebung soll dadurch veranlaßt worden sein, daß der Fürst eine Abordnung, die ihm in Paris gewisse Wünsche über die Selbstverwaltung des Fürstentums vortragen wollte, nicht empfing, sondern angewiesen hatte, sich ihm in Luzern vorzustellen. Dies wurde von den Delegierten abgelehnt, die nach Monaco zurückkehrten, um dort zu agitieren.

England.

* London, 12. Okt. Der Herzog von Orleans erhielt eine Depesche der Königin-Mutter Amelia, worin sie mitteilt, sie werde sich mit König Manuel auf der königlichen Yacht „Victoria and Albert“ gleich nach deren Ankunft in Gibraltar einschiffen und sich sofort nach England begeben, wo sie die Gastfreundschaft des Herzogs in Wood Norton annehmen würden.

Amerika.

York, 12. Okt. Walter Wellmann er... laut „N.Y. Ztg.“, er werde heute die Fahrt im Lenkballon nach Europa antreten, falls der Wind günstig ist.

* New-York, 12. Okt. In Minnesota scheint das schlimmste vorüber zu sein. Der Wind legt sich. In den betroffenen Distrikten herrscht eine furchtbare Panik. Man sieht Herden von wilden Tieren durch die Straßen der Landstädte fliehen, deren Bewohner alle diesem Weispiel folgen. Der Staat hat Aerzte, Pflegerinnen, Medizin usw. nach den Brandstätten entsandt. Trotzdem ist die Not sehr groß. Dazu kommt noch, daß eine Typhusepidemie ausgebrochen ist. Die niedergebrannten Ortschaften werden von hunderten von bewaffneten Dieben geplündert. Schreckliche Szenen spielten sich bei der Abfahrt der Rettungszüge ab. Männer schlugen Frauen und Kinder nieder, um Platz in den überfüllten Wagen zu finden. Die Zahl der Typhuskranken unter den Flüchtlingen beträgt 200.

Eingefandt.

In Nr. 230 d. Bl. vom 4. Oktober brachte der Stenographen-Verein Stofze-Schrey hier einen Artikel zum Abdruck, der in seinem letzten Teil dazu angetan

„Du vergißt, meine Liebe, daß ich versprach, mich in dieser Sache neutral zu halten,“ erwiderte Lord Kingston. „Ich überlasse sie beruhigt Deinen Händen allein.“

„Was gilt ein Versprechen, das Du einem unreifen Jungen gegeben, wenn die Interessen einer Familie auf dem Spiele stehen?“ fragte die Dame unwillig. „Dein Gewissen scheint in letzter Zeit sehr zart geworden zu sein.“ fügte sie bei. Sie erinnerte sich des Besuchs Michael Dixons in Kingston Hall und fragte sich, ob er wohl etwas zu tun habe mit ihres Gatten Weigerung, sich in die Sache einzumischen. Aber sie fand natürlich die Lösung des Rätsels nicht.

„Sei es denn,“ sagte sie nach kurzem Sinnen, „ich werde sofort Dein Mündel aufsuchen.“ (Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Druebeck bei Wernigerode erstickten drei Kinder eines Arbeiters in Abwesenheit der Eltern. Ein viertes Kind schwebt in Lebensgefahr.

— Auf der Jagd hat ein Dresdener Baumeister bei Görzig (Sachsen) seinen Schwiegervater erschossen. Er legte auf einen Fasan an, traf aber den Schwiegervater in den Kopf.

war, das Gabelbergerische System gegenüber Stolze-Schrey in den Hintergrund zu stellen. Es wird darin nämlich das Stolze-Schrey'sche System als das leichter erlernbare hingestellt, worauf wir erwidern, daß schon von vielen unparteiischen Fachmännern anerkannt wurde, daß das Gabelbergerische System besser, aber mindestens doch ebenso leicht zu erlernen ist, als das Stolze-Schrey'sche. Leicht zu erlernen ist keine Stenographie, sie möge heißen wie sie wolle, sie muß erlernt werden wie jedes andere Ding. Der eine wird leichter, der andere schwerer begreifen, mancher garnicht. Die Erfolge eines Systems hängen lediglich von der Tüchtigkeit und Dingebeug des Lehrers sowie des Schülers ab. Die Ansicht, das System Stolze-Schrey sei leichter zu erlernen, ist demnach durchaus unbegründet. Was die in dem besagten Artikel festgelegte unkontrollierbare Kellernummer der Unterrichten betrifft, so lehnen wir es ab, heute näher darauf einzugehen, da der Schule Stolze-Schrey schon des öfteren Unrichtigkeiten in der Zählweise der Neuunterrichteten auf die Hand nachgewiesen worden sind. Die Güte

eines Systems beruht lediglich in seiner Leistungsfähigkeit, und in dieser Beziehung haben die Erfolge beider Schulen gerade in der letzten Zeit klar bewiesen, daß das Gabelbergerische System dem Stolze-Schrey'schen bei weitem überlegen ist. Als Beweis erlauben wir uns, die Resultate der Wetttschreiben anlässlich des Bundestages der Schule Stolze-Schrey im Jahre 1909, sowie der Schule Gabelberger im Jahre 1910 gegenüberzustellen:

Bei der Tagung der Schule Stolze-Schrey Juli 1909 in Stuttgart:		Bei der Tagung der Schule Gabelberger Juli 1910 in Stuttgart:	
Abteil.	1 Preis	Abteil.	2 Preise
360 Silb.	1	360 Silb.	3
340 "	fehlt	340 "	1
320 "		320 "	3
300 "	1 Preis	300 "	4
280 "	1	280 "	11
260 "	12 Preise	260 "	17
240 "	8	240 "	32
220 "	3	220 "	27

Abteil.	200 Silb.	18 Preise	Abteil.	200 Silb.	158 Preise
"	180	11	"	180	85
"	160	47	"	160	272
"	140	28	"	140	610
"	120	42	"	120	494

Zusammen 173 Preise Zusammen 1719 Preise
Das Wetttschreiben war nicht öffentlich!
Das Wetttschreiben war öffentlich!

Die beste Leistung zeigte ein Berufsstenograph. Bei näherer Durchsicht obiger Ergebnisse bedarf es für denjenigen, der die Stenographie erlernen will, keiner weiteren Ueberlegung, welches System das vorteilhafteste ist.

Wir erlauben uns, dabei noch gleichzeitig darauf aufmerksam zu machen, daß wir am 3. Oktober im städtischen Volksschulgebäude, Zimmer Nr. 14, einen Anfängerkurs eröffnet haben, wozu wir weitere Anmeldungen bis längstens 15. Oktober noch gern entgegennehmen.

Stenographen-Verein „Gabelberger“.

„Meine Tochter war hochgradig

blutarm.

Durch eine Kur mit **Allbuchorfer Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod Eisen Mangano-Kochsalzquelle) hat sie d. besten Erfolg erzielt. D. Allgemeinbefinden hat sich gehoben u. d. Appetit wurde in hoh. Maße angeregt. **„Zuletzt. Dank Frau Verta U.“** — „D. Mark-Sprudel leistet mir großart. Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M.“ — „Seit ca. 4 Wochen trinke ich Ihren Mark-Sprudel, fühle mich jetzt bedeut. wohler und kräftiger, habe mehr Appetit, Lebens- u. Schlafenslust. Werde d. Kur fortsetzen. Fr. G. H.“
Med. warm empf. Literat. 95 Pf. in d. Adlerdrogerie Aug. Peter.

Nächste B. Badener 1 Mk. Geld-Lotterie

Ziehung 31. Oktober
45,800 Mk.
Hauptgewinn
20,000 Mk.
327 Gewinne
15,000 Mk.

Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 30 Pf.

Nürnberg. Museums Geld-Lotterie

440,000 Mk.
Hauptgewinn
100,000 Mk.

Ziehung 20—22. Oktober
Lose à 3.30 Porto u. Liste 30 Pf. extra.

empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E. Langestr. 107.

! Achtung!

Hasen- und Kaninchenfelle kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise

R. Neumeyer, Hutmachermeister, Amalienstraße 20

Ein schönes **heizbares Zimmer** ist an zwei solide Arbeiter zu vermieten
Baselstraße 10, part.

Feinstes Salatöl

empfehlen
Karl Zoller
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten
Winzstr. 35 III. r.

Bekanntmachung.

Roskrankheit der Pferde betreffend.

Nr. 27.707. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 11. d. Mts. Nr. 27.483 geben wir hiermit bekannt, daß die Sektion des getöteten Pferdes ergeben hat, daß das Pferd durchaus gesund war und nicht die geringsten Anzeichen von Roskrankheit gezeigt hat.

Die angeordnete Sperre über die Stallung des Gasthauses „zur Stadt Durlach“ wird daher aufgehoben.

Durlach den 13. Oktober 1910.

Großherzogliches Bezirksamt:

Dr. Reiß

Schöne Wohnung

im 1. Stock mit 5 Zimmern, ev. mit Bad nebst allem Zubehör, ist sofort zu vermieten. Zu erfragen **Gröhingerstraße 20, 2. St.**

Als Nebenbeschäftigung werden **Reparaturen von elect. Hausklingeln, Haus-Telephonen, und Reparaturen** schnell, prompt und billig besorgt. Näheres **Hauptstraße 8, 2. St. Stb.**

Im Kochen

für seine, bürgerl. u. Restaurationsküche, für Hochzeiten u. s. w. empfiehlt sich fortwährend

Frau E. Kilb, Kronenstr. 3 III.

Im Krauttschneiden

empfiehlt sich

Frau Stolz, Wilhelmstr. 5, 3. St.

Lehrmädchen

für Kolonialwaren und Delikatessengeschäft per sofort gesucht. Auskunft bei der Expedition d. Bl.

Fraulein, welches sich zu tüchtiger

Stenotypistin

ausbilden will, findet unter günstigen Bedingungen sofort Lehrstelle bei

Adolf Lang, Hauptstraße 76

Eine tüchtige Lauffrau

wird für einige Wochen für den Vormittag gesucht. Näheres **Weingartenstraße 3.**

Gußpußer,

ein tüchtiger, sofort gesucht
Gießerei Mohr.

Kindermilch

muß als Zusatz immer

Milchzucker

haben, den wichtigsten Bestandteil der Muttermilch. Besonders präparierte, sterilisierte Ware erhalten Sie in der

+ ADLER-DROGERIE + AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telefon 76

Gartenhaus,

ein bereits neues, ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Gröhingerstraße 20, 2. Stock.**

Singen. Fischwasser-Verpachtung.

Das gemeinsame Fischwasser der Gemeinde Singen und Wilferdingen wird am

Dienstag den 18. Oktober 1910, nachmittags 3 Uhr,

im Rathause dahier auf weitere 12 Jahre, d. i. vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1922 in öffentlicher Steigerung verpachtet.

Die Pachbedingungen liegen bis zum Steigerungstag im Rathause dahier auf.

Singen, 1. Okt. 1910.

Der Gemeinderat:

Schlegel, Bürgermeister.

Krämer, Ratschrbr.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Werde in Durlach gegen Barzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert:

a **Freitag den 14. d. M.,** nachmittags 2 Uhr, im Rathaus:

2 Handkarren, 1 Altkenschrant,

1 Kopierpresse, 1 Bertikow

b **Samstag den 15. d. M.,** vormittags 10 Uhr, Zusammen-

kunft an der untern Einsteighalle am Turmberg:

1 Bücherschrant, 1 älterer Kassenschrant, 1 Zimmerbüffet, 2

Banduhren.

Durlach, 12. Okt. 1910.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Durlach.

Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrag des W. Garrecht hier werde ich

Freitag den 14. d. Mts., nachmittags 2 Uhr,

im Rathaus zu Durlach gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

2 Gasherde, 1 Gashofen, 1 Streich-

baß, 1 Serviertisch, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrant, 1 Tisch,

6 Stühle, 1 Spiegel und sonst

verschiedenes.

Durlach, 12. Okt. 1910.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Zu verkaufen

2 **Tonfüllöfen**

1 **eiserner Ofen**

2 **Betten, komplett**

1 **Küchenbüffet**

1 **Küchenschaf, groß**

2 **Waschtische**

1 **Muricht, mit Zink beschlagen**

1 **Badmulde**

1 **kupferner Waschtisch, groß**

1 **Fleischständer**

1 **vierräderiger Handwagen**

1 **Nähmaschine**

alles gut erhalten

Mühlstraße 2.

Eine Partie gebrauchte **Dielen**

sind billig zu verkaufen

Schwabenstraße 4, 2. St.

Freiburger Geld-Lotterie
zu Gunsten des Breisgau-Vereins für Luftschiffahrt.
Ziehung am 9. Nov. 1910.
25000 Geldgewinne
bar ohne Abzug Mark:

30000
Hauptgewinn ev

15000
1 Prämie

10000
etc. etc. etc.

Lose à M. 1.—
11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste 25 Pf. extra.
Zu beziehen durch d. Generalagentur
Eberhard Fetzer, Stuttgart
Kanzleistraße 20.

In Durlach zu haben bei Karl Hess, Anton Mai.

Achtung!

2 lack. Bettladen
2 Kofte, 2 Polster
2 Matratzen, 2 Deckbetten
4 Kissen, alles rot
1 lack. Kleiderschrant
1 Tisch mit Eichenplatte
1 Waschtommode
1 lack. Nachttisch
4 pol. Stühle
1 Vertikow mit Glasauflaß
1 Küchentisch und 2 Hocker

nur wenig in Gebrauch gewesen, passend für Brautpaar, gegen bar oder Teilzahlung zu verkaufen bei

W. Kunen, Wilhelmstr. 3 v

Kartoffel

feinste winterharte Speiseware (Industrie) empfiehlt morgen Freitag ab Bahnhof 4,10 Mk., franko Haus 4,30 Mk.

Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstraße 10.

Eine Partie junge schöne Gänse hat zu verkaufen
Anton Reichert,
Ofere Mühle.

Morgen, Freitag wird geschlachtet.
Ole Jörgensen
zum Löwenbräu.

Militär- Verein.

Monatsversammlung
am Samstag den 15. d. M.,
abends 7/9 Uhr, im Vereinslokal
Gasthaus zum Kranz 2. St.

Tagesordnung:

1. Verschiedene Mitteilungen.
2. Veranstaltungen im Winter 1910/11.
3. Verschiedenes.

Die Herren Kameraden werden gebeten, sich zahlreich und pünktlich einzufinden. Ebenso sind die Herren Reservisten kameradschaftlich eingeladen.

Der Vorstand.

Sicher und schnellwirkende Husten - Bonbons

jeder Art
empfehlen die
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Oskar  Gorenflo

Hoflieferant
empfehlen von täglichen Zufuhren
Billige Preise



Holländer Schellfische
Holländer Cabliau
Rheinländer, Kotzungen
Merlans Pfund 20 S
Rhein- und Weserfische
Blaufelchen
zur Zeit sehr preiswürdig.

frischgewässerte weiße
Stockfische.

Strasbourg Bratgänse
auch Teilstücke
Wetterauer Gänse, junge Enten
Junge Hähnen, Tauben
Franz. Bouillottes, Suppenhühner.
Von täglichen großen Jagden



jedes Quantum
hasen, hasen
per Stück von 2.50 an
auch einzelne
Siemer, Schlegel, Ragout.
Rebhühner, Fasanen
Schneepfen.

Reh | Siemer
Hirsch | Schlegel
 | Bage
 | Ragout

Fischmarinaden und
Räucherwaren
in größter Auswahl.

Italienischer Salat.

NB. Wild, Fische und Geflügel
auf Wunsch gepickelt, hoch- und bratfertig ohne Arbeitsberechnung.

Zahnpraxis.

Meiner werten Kundschaft von Durlach und Umgebung zur
gefälligen Kenntnis, daß ich mein
Zahnatelier nach Hauptstrasse 61,
gegenüber dem Schulhaus, verlegt habe.

Hermann Garrecht,

Dentist für moderne Zahntechnik u. Zahnheilkunde.

Bekanntmachung.

Am 3. Dezember 1910, dem Geburtsfest S. K. H. der Großherzogin Luise, der hohen Protektorin des Frauenvereins, findet, wie alljährlich, eine Verleihung von Ehrenkreuzen an solche weibliche Dienstboten des Großherzogtums statt, welche wenigstens 25 Jahre in derselben Familie treu gedient haben; für 40- bzw. 50jährige Dienste in derselben Familie werden neue Ehrenkreuze verliehen. Solche weibliche Dienstboten, welche sich um dieses Ehrenkreuz bewerben wollen, mögen sich unter Vorlage eines Geburtscheines, eines Zeugnisses der Dienstherrschaft, sowie eines pfarramtlichen und gemeinderätlichen Leumundzeugnisses innerhalb 8 Tagen bei der Präsidentin des Frauenvereins, Frau Bürgermeister Reichardt, anmelden; Dienstboten von Orten des Amtsbezirks, in welchen kein Frauenverein besteht, können ebenfalls ihre Anmeldungen hier einreichen.

Zugleich ladet der Frauenverein solche weibliche Dienstboten hiesiger Stadt, die mindestens 5 Jahre oder 10 Jahre derselben Herrschaft treu gedient, ein, sich unter Vorlage eines Zeugnisses der Dienstherrschaft bei der Präsidentin des Frauenvereins anzumelden.

Der Vorstand des Frauenvereins:

E. Reichardt.

Person.

Garantiert naturreine

Weine

per Liter von 48 Pfg. an

offert die

Spanische Weinhandlung

Magin Mayner & Co.

größtes und ältestes Geschäft in Baden

Hauptstrasse 76

24 Geschäfte in Süddeutschland.

Bitte genau auf meine Firma zu achten

Rabattmarken.

Rabattmarken.

Auf dem Wochenmarkt in Durlach sind

Schöne Tafeltrauben

billig zu haben. Bestellungen können auch in Karlsruhe, Müppurrerstraße 20, gemacht werden.

A. Burkhardt

Hauptstrasse 22, II. St.

empfiehlt sein grosses Lager in

Manufakturwaren, Aussteuer-
Artikeln, Herrenstoffen.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise

Neuer Elmendinger

wird verzapft

im Gasthaus z. Krone.

Schnell- und Fasson-Sohlerei

Herrenstrasse 7 - Durlach.

Herrensohlen, holzgenagelt, mit flect von 2,60 M. an

genäht, " " " 3,00 " "

Damensohlen, holzgenagelt, " " " 1,90 " "

genäht, " " " 2,20 " "

Knaben und Mädchensohlen von 1,50 M. an.

Fische! Fische!

Direkt vom Seeplatz garantiert
lebend frisch offeriere:

Bratschellfische 24 S

Portions-

Schellfische " 32 "

Siedschellfische " 36 "

Merlans " 21 "

Donnerstag und Freitag abend von
6 Uhr an:

Gebakene Fische

M. Werner

Hauptstr. 50, neben Rest. Fürstenberg.

Ameisentod

Schachtel 35 S

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur
Nachricht, daß ich meine Wohnung
von Wilhelmstraße 7 nach Nr. 8
verlegt habe.

Zugleich empfehle ich mein
Tafelobst zu billigen Tagespreisen.

Achtungsvoll

Frau Bender.

Schellfische

treffen von jetzt ab jeden
Mittwoch und Donnerstag
frisch vom Seeplatz ein.

Preise für diese Woche:

Edle Holländer

Angel-Schellfische

große Fische

Pfund 30 Pfg.

kleine Schellfische

Pfund 25 Pfg.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten

Verkaufsstellen.

Pfäzer Mostbirnen

treffen morgen ein und werden
Bestellungen entgegengenommen

Kilnsfeldstraße 4.



**Brillen, Zwicker,
Barometer etc.**

in schöner Auswahl.

Reparaturen bestens.

W. Schwender,

Uhrmacher und Optiker,

Hauptstraße 6.

Vier-Zimmerwohnung

mit Garten zu vermieten. Näheres

Weingartenstr. 44.

Voranschläge Witterung am 14. Okt.

Wolfig, Regenfälle, kühl.